

„Beste Voraussetzung für Route des Lebens“

Theodor-Heuss-Schüler feiern ihr Abitur

Offenbach – „In welcher Welt, in welcher Gesellschaft wir leben werden, hängt von uns ab.“ Mit diesem Satz von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier forderte Horst Schad, Leiter der Theodor-Heuss-Schule, die Absolventen bei der Abiturfeier auf, neugierig zu bleiben und ihr Wissen stetig zu erweitern. Er sprach ihnen Mut zu, da sie diejenigen seien, die den wissenschaftlich-technischen Wandel mitgestalten werden. Das Tempo des Fortschritts habe sich rasant beschleunigt, diese Geschwindigkeit werde die Welt immer weiter und immer schneller verändern.

Schad forderte die Anwesenden auf, den Wandel mitzugestalten, dabei aber nicht seine Werte zu verlieren. Das Abitur sei eine perfekte Voraussetzung dafür, „die Route seines Lebens zu finden“. Jahrgangssprecher Ilias Ak-

hannous bedankte sich für die Hingabe der Lehrkräfte, die dazu beigetragen hätten, dass die Absolventen ihr Ziel erreichten. Auch den Eltern dankte er für ihre Unterstützung.

Alexander Koch, Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums, erinnerte daran, dass zu Beginn der Einführungsphase dieses Jahrgangs 160 Schüler angemeldet waren. Im Lauf der drei Jahre entschieden sich viele für einen anderen Weg, so dass 45 Abiturienten die Allgemeine Hochschulreife erworben haben. Das zeige auch, wie beschwerlich der Weg zur höchsten Abschlussqualifikation sei.

Die sieben Besten in diesem Schuljahr sind: Celine Pescheck (Note 1,0) Asia Mangal (1,0), Emily Steutder (1,2), Mareike Gustke (1,3), Madita Wolf (1,7) Emma Haake (1,8) und Faisal Mahmood (1,9).



Der Abijahrgang 2024 des Beruflichen Gymnasiums der Theodor-Heuss-Schule besteht aus 45 Absolventen. Ursprünglich waren 160 Schüler angemeldet. Dies zeigt, dass der Weg zum Abitur alles andere als einfach ist.